

Deizisau weist den FCE in die Schranken

Der Bezirksligist lässt den Esslingern beim 5:1 in der dritten Pokalrunde keine Chance – Bitone trifft doppelt

Der TSV Deizisau ist in der 3. Runde des Fußball-Bezirkspokals gegen den FC Esslingen seiner Favoritenrolle gerecht geworden – und wie. Der Bezirksligist schlug den FCE deutlich mit 5:1 (3:0). Esslingens Coach zollte dem Sieger Respekt: „Das war ein hochverdienter Sieg für Deizisau. Das Team war eine Klasse besser als wir.“ Für den TSV war es in Anbetracht der schwachen Leistung zuletzt gegen Kuchen ein vor allem für die Psyche wichtiger Sieg. „Es war die richtige Reaktion“, sagte Deizisaus Trainer Thomas Gentner, „so haben wir uns das vorgestellt.“ Er ergänzte: „Das war von der Taktik und der Mentalität her einfach eine runde Sache. So deutlich wie das Ergebnis war der Unterschied aber nicht.“

Zu Beginn entwickelte sich ein offenes Spiel, der FCE fand gut hinein. Doch durch zwei individuelle Fehler gerieten die Esslinger schnell mit 0:2 in Rückstand. Lars-Hendrik Gil in der 10. Minute und Alassane Braun (18.) sorgten für die Gästeführung. Kurz vor der Pause traf Salvatore Bitone gar noch zum 3:0. „In der Pause haben wir uns noch einmal Einiges vorgenommen für die zweite Hälfte“, sagte Palomba. Und tatsächlich: Dem FCE gelang durch David Srsa der Anschlusstreffer, Hoffnung flammte wieder auf. Doch Deizisau Bitone antwortete bereits eine Viertelstunde später. Palomba: „Das 1:4 hat uns dann den Stecker gezogen.“ (jds)



Mehmet-Emin Sarikurt (links) und Moritz Löhmüller kämpfen um den Ball.

Foto: Herbert Rudel

► Bezirkspokal

3. Runde

TSuGV Großbottlingen II – TSG Zell u.A. 2:0
FC Esslingen – TSV Deizisau 1:5

Donnerstag, 19.30 Uhr
TSuGV Großbottlingen – Ohmden/Holzlm.
TV Nellingen – TSV Weilheim
TSV Linsenhofen – TSG Esslingen
TSV Oberboihingen – 1. FC Donzdorf
ASV Spartania Eisingen – TSV Wendlingen
TSV Harthausen – TV Unterboihingen
TSV Waschenbeuren – SC Geislingen II
FV Neuhausen – SGEH
TSV RSK Esslingen – 1. FC Rechberghausen
FV 09 Nürtingen – TSV Neckartailfingen
TSV Denkendorf – TSV Wernau
FV Vorwärts Faurndau – VfL Kirchheim
SF Dettingen II – SG Eintracht Sirmau
SPV 05 Nürtingen – FV Plochingen

Reiter schließt als Vierter ab

Hockenheim - Beim Finale des Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cups in Hockenheim hat der Ostfilderner Rennfahrer Tim Reiter eine Pole-Position sowie einen Podiumsplatz errungen. Die Gesamtwertung schließt er damit auf Rang vier ab. Zwei Pole-Positions und vier Podiumsplätze lassen ihn positiv auf seine Debütsaison im GT4 zurückschauen.

„Im Verlauf dieser Saison habe ich sehr viel gelernt und gezeigt, dass ich mit dem GT4 auf hohem Niveau mithalten kann. Nach drei Rennen konnte ich schon ganz vorne mitfahren. Während der Saison habe ich mich dann immer weiter gesteigert, das zeigen auch meine zwei Pole-Positions und die vier Podiumsplätze in der zweiten Saisonhälfte“, sagte der Pilot zufrieden.

Reiter entschied beide freie Trainings für sich, im Qualifying sicherte er sich den dritten Startplatz für das erste Rennen am Samstag. Diesen brachte er auf der 4,57 Kilometer langen Strecke ins Ziel. Im Qualifying für das Rennen am Sonntag erfuhr sich Reiter mit einer hochkonzentrierten Leistung und einem Vorsprung von 0,622 Sekunden auf den zweiten Platz die letzte Pole-Position der Saison. Ins Ziel bringen konnte der den ersten Platz jedoch nicht, Reiter schloss das letzte Saisonrennen auf dem fünften Platz ab. (red)



Tim Reiter ist mit der Saison zufrieden.
Foto: Audi Sport Seyffarth R8 LMS Cup

AMC holt den nächsten Titel

Die Automobilsportler sind deutscher Mannschaftsmeister – In der Einzelwertung zwei Mal Vierter

Der AMC Mittlerer Neckar bleibt die Nummer eins im ADAC-Automobilturniersport in Deutschland. Bei den deutschen Meisterschaften im hessischen Homberg holten die Esslinger den Mannschaftstitel für den ADAC Württemberg vor den Teams aus Westfalen und Hessen-Thüringen. Auch in der Einzelwertung kämpften in Rolf und Christian Oswald zwei Fahrer des AMC in der Spitzengruppe um den Sieg, am Ende reichte es für die Plätze vier und sechs. Klaus Oswald schaffte als Siebter ebenfalls noch deutlich den Sprung in die Top Ten. Der Sieg ging wie im Vorjahr an Tim Löbach (MSC Homberg). Auch bei den Frauen gab es durch Andrea Lemberg (AC Oelde/Westfalen) eine Titelverteidigung. Die AMC-Amazonen Jutta Karls und Sabrina Oswald kamen auf den Rängen vier und sechs ins Ziel.

47 Fahrer und Fahrerinnen hatten sich über ihre regionalen Meisterschaften für den Endlauf qualifiziert, der in drei Durchgängen ausgetragen wurde. Das fünfköpfige Aufgebot des ADAC Württemberg wurde dabei ausnahmslos vom AMC gestellt. Die Titelhoffnungen der Esslinger hatten bereits im Vorfeld einen gehörigen Dämpfer erlitten: der Jahresbeste und württembergische Meister Marcel Drewe konnte nicht an den Start gehen und musste durch Sabrina Oswald ersetzt werden, da erstmals an einer großen Meisterschaft teilnahm. Umso überraschender übernahm das AMC-Team nach dem ers-



Der deutsche Mannschaftsmeister aus Esslingen, kniend von links: Klaus Oswald, Christian Oswald, Sabrina Oswald, Jutta Karls, Rolf Oswald. Dahinter stehend die Fahrer des ADAC Westfalen und des ADAC Hessen-Thüringen.
Foto: Marianne Brandt

ten Durchgang die Führung. Im zweiten Umlauf konterten die Favoriten aus Hessen-Thüringen und Westfalen erfolgreich und zogen an den Schwaben vorbei, die auch noch vom Team Nordbaden bedrängt wurden. Als das Führungsduo im Finale erste Schwächen zeigte, schlug die Stunde der Titelverteidiger. Mit einem furiosen Endspurt setzten sich Rolf Oswald, Christian Oswald, Klaus Oswald, Jutta Karls und Sabrina Oswald wieder an die Spitze und holte nach 10:05,87 Minuten den Titel. Mit über 30 Sekunden Rückstand kamen Westfalen und Hessen-Thüringen mit Silber und Bronze ins Ziel.

Spannend wie selten zuvor verlief die

Entscheidung in der Einzelwertung. Vor dem finalen dritten Durchgang konnten sich noch sechs Fahrer berechnete Hoffnungen auf den Sieg machen. Darunter waren in Rolf Oswald, der das Feld anführte, und Christian Oswald auf Platz fünf zwei AMC-Fahrer vertreten. Im Finale musste zunächst Lokalmatador Peter Löbach (MSC Homberg) nach einem Fahrfehler seine Titelhoffnungen begraben. Dann erwischte es auch Christian Oswald, der sich am Ende auf Rang sechs einreichte. Die Führung hatte der Titelverteidiger Tim Löbach mit 3:00,46 Minuten übernommen, dicht gefolgt von Dawid Wieder vom AC Oelde (3:01,07 Minuten) und dem Det-

molder Roger Böhm (3:01,19 Minuten). Als letzter Fahrer musste Rolf Oswald mit seinem VW Golf GTI auf den Parcours. Nach einer sensationellen Fahrt blieben die Uhren nach 2:57,16 Minuten stehen, doch der große Applaus blieb aus. Der Denkendorfer hatte sich am allerletzten Hindernis noch eine Zeitstrafe eingehandelt und verlor als Vierter sogar noch einen Platz auf dem Siegerpodest.

Klaus Oswald hatte nach einem schwächeren ersten Durchgang schon früh den Anschluss an die Spitzengruppe verloren. Mit einer deutlichen Steigerung in den folgenden beiden Läufen setzte sich der Wendlinger am Ende als Siebter noch an die Spitze des Verfolgerfeldes.

In der Frauenwertung setzte sich in Andrea Lemberg erwartungsgemäß die klare Favoritin überlegen durch. Spanender war der Kampf um die Vizemeisterschaft, in den vier Amazonen verwickelt waren, darunter auch die württembergische Meisterin Jutta Karls. Die Golf GTI-Pilotin hatte schon klar Kurs auf Platz zwei genommen, als ihr ein Fehler am Rückwärtsgatter einen Strich durch die Rechnung machte. So musste sie noch Sabine Jentsch (AC Eschwege) und Ruth Portmann vom ADAC Ostwestfalen-Lippe vorbeiziehen lassen und verpasste das Podest als Vierte nur knapp. Nachwuchspilotin Sabrina Oswald schlug sich bei ihrer ersten deutschen Meisterschaft prächtig und wurde knapp hinter der Kielerin Marianne Brandt hervorragende Sechste. (red)

In einem Jahr wieder vereint?

Neuhausen strebt in der Badminton-Württembergliga den Klassenverbleib an – TSV II und BVE in der Verbandsliga

Von Sigor Paesler

Die erste Mannschaft auf Platz eins, die zweite auf Rang zwei. Der TSV Neuhausen hat eine erfolgreiche Saison in der Badminton-Verbandsliga hinter sich – und für die am kommenden Wochenende beginnende neue Spielzeit einen Wunsch: In einem Jahr möchten die beiden ersten von insgesamt vier Teams des Vereins gerne wieder gegeneinander antreten, und zwar in der Württembergliga.

Dazu müsste das erste Team nach dem Aufstieg den Klassenverbleib schaffen, und das zweite Meister werden. So ist der Plan. Die Chancen stehen gut, leicht wird es jedoch nicht. Nach vier Aufstiegen in fünf Jahren lautet das Ziel des Württembergliga-Teams „einzig und allein, den Klassenverbleib zu schaffen“, wie Trainer Florian Maier sagt. Denn: „Es gibt in der Liga viele gute Mannschaften mit erfahrenen Spielern.“ Zum Beispiel die TuS Metzingen, am Samstag (14 Uhr) gleich der erste Gegner. „Metzingen ist das Maß aller Dinge, da werden wir gar nichts holen“, schätzt Maier realistisch ein. Aber in den



Die Zeit des Trainings ist vorbei, am kommenden Wochenende beginnt die Badminton-Saison.
Foto: Herbert Rudel

anderen Partien gilt es, zwei Konkurrenten müssen die Neuhausener hinter sich lassen.

Das versuchen sie mit demselben Personal wie in der vergangenen Saison, angeführt von Andreas Iby, der bereits in seine sechste Saison als Nummer eins des TSV geht. Einziger Zugang im elf Männer und fünf Frauen umfassenden Kader für die beiden ersten Teams ist Fabian Schünnemann, der vom TSV Schlierbach kam. Er ist zunächst für das Verbandsliga-Team vorgesehen, das nach zuletzt Platz zwei hinter dem vereinseigenen Konkurrenten ganz oben landen möchte. „Wir wollen aufsteigen“, redet Maier nicht um den heißen Brei herum. Aber auch hier ist die Konkurrenz stark, unter anderem dem Lokalrivalen BV Esslingen traut der Neuhausener Coach viel zu. „Der BVE hat eine wirklich starke Mannschaft und wird unter die ersten drei kommen“, vermutet Maier. Das Derby steigt am letzten Vorrundenspieltag am 14. Dezember

In der Landesliga ist aus der Region schließlich die Turnerschaft Esslingen vertreten.

RSK auf Kunstrasen

Das Drittrunden-Spiel des Fußball-Bezirkspokals zwischen dem TSV RSK Esslingen und dem 1. FC Rechberghausen am Donnerstag (19.30 Uhr) wird auf dem Kunstrasenplatz des Schulzentrums Nord angepfiffen. (red)

Petkovic wird Sportmoderatorin

Mainz - Tennisspielerin Andrea Petkovic wird ab Dezember als Moderatorin für das ZDF arbeiten. „Sie gehört dann neben Rudi Cerne und Norbert König zum Team der Sportreportage“, sagte ZDF-Sportchef Thomas Fuhrmann der „Sport Bild“. Die ersten beiden Sendungen mit der 32 Jahre alten Fed-Cup-Spielerin sind für den 1. und 8. Dezember terminiert.

Petkovic, die am Donnerstag beim WTA-Turnier in Luxemburg im Achtelfinale auf Antonia Lottner (Düsseldorf) trifft, sei eine „tolle Tennisspielerin, eine großartige Persönlichkeit mit viel Charme und klarer Meinung“, sagte Fuhrmann. „Dazu hat sie ein besonderes Talent vor der Kamera. Daher freuen wir uns sehr, sie bei uns im Team begrüßen zu können.“ (dpa)

AMC holt den nächsten Titel

Die Automobilsportler sind deutscher Mannschaftsmeister – In der Einzelwertung zwei Mal Vierter

Der AMC Mittlerer Neckar bleibt die Nummer eins im ADAC-Automobilturniersport in Deutschland. Bei den deutschen Meisterschaften im hessischen Homberg holten die Esslinger den Mannschaftstitel für den ADAC Württemberg vor den Teams aus Westfalen und Hessen-Thüringen. Auch in der Einzelwertung kämpften in Rolf und Christian Oswald zwei Fahrer des AMC in der Spitzengruppe um den Sieg, am Ende reichte es für die Plätze vier und sechs. Klaus Oswald schaffte als Siebter ebenfalls noch deutlich den Sprung in die Top Ten. Der Sieg ging wie im Vorjahr an Tim Löbach (MSC Homberg). Auch bei den Frauen gab es durch Andrea Lemberg (AC Oelde/Westfalen) eine Titelverteidigung. Die AMC-Amazonen Jutta Karls und Sabrina Oswald kamen auf den Rängen vier und sechs ins Ziel.

47 Fahrer und Fahrerinnen hatten sich über ihre regionalen Meisterschaften für den Endlauf qualifiziert, der in drei Durchgängen ausgetragen wurde. Das fünfköpfige Aufgebot des ADAC Württemberg wurde dabei ausnahmslos vom AMC gestellt. Die Titelhoffnungen der Esslinger hatten bereits im Vorfeld einen gehörigen Dämpfer erlitten: der Jahresbeste und württembergische Meister Marcel Drewes konnte nicht an den Start gehen und musste durch Sabrina Oswald ersetzt werden, die erstmals an einer großen Meisterschaft teilnahm. Umso überraschender übernahm das AMC-Team nach dem ersten Durchgang die Führung. Im zweiten Umlauf konterten die Favoriten aus Hessen-Thüringen und Westfalen erfolgreich und zogen an den Schwaben vorbei, die auch noch vom Team Nordbaden bedrängt wurden. Als das Führungsduo im Finale erste Schwächen zeigte, schlug die Stunde der Titelverteidiger. Mit einem furiosen Endspurt setzten sich Rolf Oswald, Christian Oswald, Klaus Oswald, Jutta Karls und Sabrina Oswald wieder an die Spitze und holte nach 10:05,87 Minuten den Titel. Mit über 30 Sekunden Rückstand kamen Westfalen und Hessen-Thüringen mit Silber und Bronze ins Ziel.

Spannend wie selten zuvor verlief die Entscheidung in der Einzelwertung. Vor dem finalen dritten Durchgang konnten sich noch sechs Fahrer berechnete Hoffnungen auf den Sieg machen. Darunter waren in Rolf Oswald, der das Feld anführte, und Christian Oswald auf Platz fünf zwei AMC-Fahrer vertreten. Im Finale musste zunächst Lokalmatador Peter Löbach (MSC Homberg) nach einem Fahrfehler seine Titelhoffnungen begraben. Dann er-

wischte es auch Christian Oswald, der sich am Ende auf Rang sechs einreichte. Die Führung hatte der Titelverteidiger Tim Löbach mit 3:00,46 Minuten übernommen, dicht gefolgt von Dawid Wieder vom AC Oelde (3:01,07 Minuten) und dem Detmolder Roger Böhm (3:01,19 Minuten). Als letzter Fahrer musste Rolf Oswald mit seinem VW Golf GTI auf den Parcours. Nach einer sensationellen Fahrt blieben die Uhren nach 2:57,16 Minuten stehen, doch der große Applaus blieb aus. Der Denkdorfer hatte sich am allerletzten Hindernis noch eine Zeitstrafe eingehandelt und verlor als Vierter sogar noch einen Platz auf dem Siegerpodest.

Klaus Oswald hatte nach einem schwächeren ersten Durchgang schon früh den Anschluss an die Spitzengruppe verloren. Mit einer deutlichen Steigerung in den folgenden beiden Läufen setzte sich der Wendlinger am Ende als Siebter noch an die Spitze des Verfolgerfeldes.

(red). In der Frauenwertung setzte sich in Andrea Lemberg erwartungsgemäß die klare Favoritin überlegen durch. Spannender war der Kampf um die Vizemeisterschaft, in den vier Amazonen verwickelt waren, darunter auch die württembergische Meisterin Jutta Karls. Die Golf GTI-Pilotin hatte schon klar Kurs auf Platz zwei genommen, als ihr ein Fehler am Rückwärtsgatter einen Strich durch die Rechnung machte. So musste sie noch Sabine Jentsch (AC Eschwege) und Ruth Portmann vom ADAC Ostwestfalen-Lippe vorbeiziehen lassen und verpasste das Podest als Vierte nur knapp. Nachwuchspilotin Sabrina Oswald schlug sich bei ihrer ersten deutschen Meisterschaft prächtig und wurde knapp hinter der Kielerin Marianne Brandt hervorragende Sechste.

© Die inhaltlichen Rechte bleiben dem Verlag vorbehalten. Nutzung der journalistischen Inhalte ist ausschließlich zu eigenen, nichtkommerziellen Zwecken erlaubt.